



Eine tierische Herausforderung

Frauenpower

300 Kilometer laufen für einen guten Zweck – das haben sich vier junge Frauen vorgenommen. Gemeinsam mit ihren Pferden wollen sie von Duvenstedt nach Sylt laufen und dabei Spenden für die Welthungerhilfe sammeln.

Vier Frauen, vier Pferde und eine verrückte Idee – Ende Mai 2008 wollen Ulla Petersen-Johlke, Caroline Grüter, Nadine Sulkowski und Nadja Stier mit ihren vier Pferden nach Sylt laufen, allerdings nicht auf dem Rücken der Pferde, sondern nebenher zu Fuß. Aber wie kommt man auf solch eine Idee?

„Ich habe schon früher kleine Projekte für soziale Organisationen gemacht und mir gedacht, dass ich einfach mal etwas mit Pferden machen möchte. Als ich dann von der ‚Aktion Lebensläufe‘ der Welthungerhilfe gehört habe, war mir klar, dass wir da in irgendeiner Weise mitmachen müssen!“, erklärt Ulla. Mittlerweile hat das Vorhaben der vier Frauen für viel Aufsehen gesorgt, denn normalerweise werden in diesem Zusammenhang Sportfeste an Schulen organisiert. Dass vier junge Frauen zu Fuß von Duvenstedt aus nach Sylt/Morsum gehen, war für alle Beteiligten etwas Besonderes. Innerhalb von 11 Tagen wollen sie die ca. 300 Kilometer gemeinsam mit ihren Pferden zurückzulegen. Allerdings werden Ulla, Nadine, Caroline und Nadja nicht auf dem Rücken der Vierbeiner sitzen:

„Die Pferde sind noch viel zu jung zum Reiten, außerdem heißt die Aktion nun mal Lebensläufe, da wäre es doch komisch, wenn wir nicht zu Fuß gehen würden“, erzählt Ulla schmunzelnd. Die Tour beginnt am 19. Mai und verläuft quer durch Schleswig-Holstein – wo die Füße sie hintragen, denn eine feste Route gibt es nicht. Pro Tag wird die bunte Truppe ein Dorf ansteuern, um dort von den Bewohnern Geldspenden zu sammeln. Gegen Abend müssen sie sich einen Schlafplatz suchen und hoffen, dass ein Bauer die acht in seiner Scheune übermachten lässt.

Richtig schwierig wird es dann erst in Niebül. Denn wie sollen Ulla, Nadine, Caroline, Nadja und die vier Pferde nach Sylt kommen? „Wie wir auf die Insel gelangen, wissen wir noch gar nicht“, erklärt Nadine, „mit dem Zug jedenfalls nicht – dann würden wir ja nicht zu Fuß ankommen. Aber dafür werden wir schon noch eine Lösung finden.“ Wenn dann am 30. Mai auch diese Hürde genommen wurde und die acht auf Sylt angekommen sind, wird erst einmal richtig gefeiert. Geplant ist ein großes Fest mit Familie, Freunden und vielen Gästen. Natürlich wird an dem

Tag auch der Scheck an die Welthungerhilfe übergeben.

Doch bis es soweit ist, müssen Ulla, Nadine, Caroline und Nadja noch viel üben. „In den nächsten Monaten müssen wir uns und die Pferde an so weite Strecken gewöhnen, denn jeden Tag 20 bis 30 Kilometer sind eine Menge“, erzählt Caroline. Damit es bis zum Start und auch während der 11 Tage, keine schlimmen Zwischenfälle gibt, wird neben den tierärztlichen Untersuchungen und der Futterumstellung auch jetzt schon fleißig trainiert. Bei Wind und Wetter läuft die Gruppe durch den Wald in Duvenstedt oder durchs Dorf, um die Pferde an Brücken, Autos und alltägliche Dinge wie Müllsäcke zu gewöhnen. „Uns passieren immer lustige Sachen, mein Pferd Galileo hat neulich in jedes Schaufenster geguckt und gewiehert!“, berichtet die 24-jährige Caroline. Damit auch weiterhin alles gut läuft, wurde den Vierern neben dem Futter und dem Tierarzt auch die nötige Kleidung vom Alstertaler Geschäftsmann Patrick Ströh zur Verfügung gestellt.

Jetzt bleibt nur noch zu hoffen, dass bis zum Start in einigen Monaten nichts mehr passiert.

Laura Pfeiffer



Ulla Petersen-Johlke (36) tritt die lange Reise mit ihrem 2 ½-jährigen Knabstrupper Pelle an.



Caroline Grüter (24) und Galileo (Lewitzer) sind die jüngsten im Bunde.



Nadine Sulkowski (25) freut sich auf die große Herausforderung mit ihrem Araber Sharik.



Nadja Stier (30) wird von dem ältesten und erfahrensten Pferd Balou (Hafflinger) begleitet.